



Dem jeweiligen Redner hörten die Besucher des plattdeutschen Nachmittages in Rhoden gespannt zu. FOTO: NH

Döonekens, Gedichte und Lieder auf Platt

Arbeitskreis Plattdeutsch hatte eingeladen

DIEMELSTADT. Es war ein gelungener Nachmittag: Über 50 Personen, die noch „ihr Platt“ in der örtlichen Mundart sprechen, hatten sich in der Gastwirtschaft „Zum Krug“ in Rhoden getroffen, um sich auf überregionaler Ebene auszutauschen. Neben den Diemelstädtern waren Leute aus Eberschütz und Ehringen zu Gast. Der Arbeitskreis „Plattdeutsch“ der Bezirksgruppe Diemelstadt im Waldeckischen Geschichtsverein hatte dazu eingeladen.

Je ein Exemplar des vom Waldeckischen Geschichtsvereins herausgegebenen Buch „Arbeitsbeschreibungen vergangener Zeit“ erhielten Vertreter des Heimat- und Geschichtsvereins Eberschütz und des Vereins „Eiringer Platt“ (Ehringer Mundart).

Natürlich verstanden sich

die Teilnehmer. Doch es war schon interessant, den markanten Sprachunterschieden der einzelnen Orte zu lauschen. Zum Beispiel bei einem Sketsch, der von zwei Eberschützer Frauen vorgetragen wurde. Im Vergleich dazu war ein Gedicht über Altersbeschwerden von Hedi Fricke in Schillinghäuser Platt zu hören. Besonders interessant war ein Liedvortrag in Platt von Otto Westphal.

Zum Schluss der Veranstaltung wurde von der Schattenspielergruppe die Rhoder Geschichte aus der Sicht der „Röösken Mous“ aufgeführt.

Alle Beiträge fanden ein aufmerksames Publikum und viel Beifall.

Anne Pritschens vom Heimatverein Eberschütz hat alle Teilnehmer für 2007 nach Eberschütz eingeladen. (OFF)